

4. Fachdidaktik

- a) Grundkenntnisse zu folgenden Themenfeldern: Bildung und Religion; Verständnis und Begründung des Religionsunterrichts in der Schule; Aspekte der Berufsrolle von Religionslehrerinnen und -lehrern
Geschichte des Bildungsbegriffs; Bildung und Religion; religionsdidaktische Konzeptionen in Vergangenheit und Gegenwart; rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts; Leitlinien für den Evang. Religionsunterricht in Bayern; Berufsrolle und Selbstverständnis des Religionslehrers/der Religionslehrerin in der Schule; kirchliche Denkschriften und Verlautbarungen zu Bildungsfragen im Vergleich zu entsprechenden Texten der Deutschen Bischofskonferenz.
- b) Kenntnisse der Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts
Fachdidaktische Grundsätze der jeweiligen Schulart; Modelle der Unterrichtsvorbereitung; Transferprobleme im Religionsunterricht (Umgang mit Bibel, Kirchengeschichte, Glaubenslehre, Ethik und Weltreligionen im Unterricht); Methoden und Sozialformen des Religionsunterrichts; Musik, Kunst und Medien im Religionsunterricht; Religionsunterricht in seinem Verhältnis zu anderen Schulfächern und zur Gemeindepädagogik; Theorie ökumenischen und interreligiösen Lernens; Leistungserhebung im Religionsunterricht.
- c) Grundkenntnisse über Theorien der Glaubensentwicklung und der religiösen Sozialisation
Theorien der Glaubensentwicklung im Kontext der menschlichen Entwicklung; Sozialisationsfelder in ihrer Bedeutung für die Entwicklung von Religiosität; geschlechtsspezifische Aspekte von Entwicklung und Sozialisation; Präsenz von Religion in der Gegenwartskultur.

Zu § 55 LPO I

Katholische Religionslehre (Unterrichtsfach)

1. Biblische Theologie: AT und NT

- a) Grundzüge der Botschaft des AT auf der Basis bibelkundlicher, geschichtlicher und methodischer Grundkenntnisse
- aa) Pentateuch
Gott, Mensch und Welt in Schöpfungserzählungen und Urgeschichte (Ausgangstexte: Gen 1-4; 6-9); Bund, Erprobung und Verheißung in den Erzelternerzählungen (Ausgangstexte: Gen 12,1-9; 15; 17; 22,1-19 (Abraham), die Josefsgeschichte in Grundzügen); Israels Weg aus Unterdrückung in die Freiheit (Ausgangstexte: Ex 2,23-4,17; 13,17-14,31; 19); Israels Leben nach der Tora (Ausgangstexte: Ex 20,1-17; Dtn 5,6-21 (die Dekaloge); Ex 24 (Bundschluss)).
- bb) Bücher der Geschichte
Berufung und Einsetzung von Königen und Propheten (Ausgangstexte: 1 Sam 3 (Samuel); 1 Sam 16,1-13 (David)).

- cc) Bücher der Weisheit

Bitte, Klage und Lobpreis in den Psalmen (Ausgangstexte: Ps 1; 2; 22; 23; 73; 104; 130; 139).

- dd) Bücher der Prophetie

Prophetische Berufungserzählungen (Ausgangstexte: Jes 6-7; Jer 1,1-19); Prophetische Kritik an Gesellschaft, Politik und Kult (Ausgangstexte: Am 1-2; 5,1-17; 7,10-17; Jer 7,1-28); Prophetisches Bekenntnis zum Monotheismus (Ausgangstext: Jes 44,24-45,7); Prophetische Heilserwartungen (Ausgangstexte: Jes 2,1-5; 40,1-11; Hos 11 (eschatologische Hoffnungen); Jes 9,1-6; 11,1-10; Mi 5,1-5; Sach 9,9.10; (messianische Erwartungen); Dan 12 (Anfänge der Auferstehungshoffnung)).

- b) Grundzüge der Botschaft des NT auf der Basis bibelkundlicher, geschichtlicher und methodischer Grundkenntnisse

- aa) Synoptische Evangelien

- Jesus als Bote der Gottesherrschaft

Die Charakteristika der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu, die Zusage des Reiches Gottes in den Seligpreisungen (Ausgangstexte: Mk 1,15; Mt 5,1-12 par Lk 6,20-26).

- Die Wunder Jesu (Tat- und Wortüberlieferung) und die Wundererzählungen der Evangelien (anhand frei zu wählender Beispiele).

- Die Gleichnisse Jesu (Ausgangstexte: Mt 20,1-16; Lk 15,11-32; Mk 4,3-9.13-20).

- Die Bergpredigt (Mt 5-7), insbesondere die Antithesen.

- Die Passionserzählung des Markusevangeliums anhand folgender Textabschnitte: Mk 14,22-26 (das letzte Mahl); 15,33-39 (der Tod Jesu); 16,1-8 (die Auferweckungsbotschaft im leeren Grab).

- bb) Paulusbriefe

Die christliche Gemeinde als Leib Christi (Ausgangstext: 1 Kor 12), die Auferstehungsbotschaft nach 1 Kor 15,1-11.

2. Systematische Theologie

- a) Dogmatik

- aa) Gotteslehre

Das Gottesbild des Alten und Neuen Testaments; hermeneutische Fragen der Gotteslehre: die Erkennbarkeit Gottes durch Offenbarung, Glaube und Vernunft – Methoden der Rede von Gott (besonders die Analogie); der kirchliche Trinitätsglaube: Geschichte der Trinitätslehre bis zum Konzil von Konstantinopel – Karl Rahners Entwurf der Trinitätslehre.

- bb) Christologie

Biblische Ansätze der Christologie; die Dogmengeschichte der Christologie bis zum Konzil von Chalcedon; die Heilsbedeutung von Tod und Auferstehung Jesu Christi (biblische und systematische Entfaltung; soteriologische Modelle in der Theologiegeschichte).

- cc) Grundzüge der Theologischen Anthropologie
Das christliche Menschenbild ausgehend von den biblischen Schöpfungserzählungen: Geschöpflichkeit; Gottebenbildlichkeit; Freiheit; Sündenverfallenheit.
- dd) Grundzüge der Sakramentenlehre
Grundlegung der Allgemeinen Sakramentenlehre; Eucharistie: Biblisches Fundament, geschichtliche Entwicklung, heutiges Verständnis; Taufe: Biblisches Fundament, geschichtliche Entwicklung, heutiges Verständnis.
- b) Moralthologie und Christliche Sozialethik
- aa) Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld und Versöhnung
- Begriff und Aufgabe von Ethik; Ethik als Anleitung zum gelingenden Leben,
 - Menschenbild und Gottesbild in ihrer Relevanz für die christliche Ethik,
 - Sinn und Zweck von Normen, Wege sittlicher Urteilsbegründung,
 - Bergpredigt: Adressaten, Deutungsversuche und zentrale Aussagen, Goldene Regel, Doppelgebot der Gottes- und Nächstenliebe,
 - Gewissenslehre: Biblische Grundlagen, historische Entwicklungslinien, Zweites Vatikanisches Konzil; humanwissenschaftliche Erkenntnisse zur Entwicklung des moralischen Urteilens (Gewissensbildung),
 - Schuld, Sünde, Versöhnung: Begriffsklärungen, biblische Zugänge zur Thematik, angemessenes und defizitäres Schuldverständnis, Einteilung und Bewertung sündhaften Handelns; nichtsakramentale und sakramentale Wege der Versöhnung.
- bb) Die Zehn Gebote in ihrer aktuellen Bedeutung
- Biblische Hermeneutik des Dekalogs und seine Rezeptionsgeschichte,
 - aktuelle Bedeutung des Dekalogs im Überblick,
 - Schwerpunkt 5. Gebot (Würde und Schutz des menschlichen Lebens)
Schwangerschaft und Abtreibung, pränatale Diagnostik und PID, Klonen, Formen und Bewertung der Sterbehilfe, Suizid,
 - Schwerpunkt 6. Gebot (Ehe und Familie)
Verantwortliche Gestaltung von Sexualität, Lebensform Ehe, Ehelehre des Zweiten Vatikanischen Konzils, nichteheliche Lebensgemeinschaften.
- cc) Grundkenntnisse der Christlichen Sozialethik
- Begriff und Konzeption einer christlichen Sozialethik: das Soziale/die Gesellschaft als Gegenstand, die Perspektive der Ethik auf den Gegenstand; Zusammenhang und Differenzierung von Individual- und Sozialethik,
 - systematische Grundlegung: Sozialprinzipien (Personalität, Solidarität, Subsidiarität, Nachhaltigkeit); Gerechtigkeit als Zielprinzip,
 - Einblicke in die Tradition der kirchlichen Sozialverkündigung; insbesondere Sozialzyklen.
- dd) Verantwortete Gestaltung gesellschaftlicher Handlungssysteme (Wirtschaft, Politik, Medien, Ökologie)
- Einblick in grundlegende Fragestellungen der Wirtschaftsethik: Markt und Wettbewerb, Konturen und Kriterien einer gerechten Wirtschaftsordnung, Verantwortung in der Wirtschaft, Wirtschaft unter Globalisierungsbedingungen,
 - Einblick in grundlegende Fragestellungen der politischen Ethik: Ethos der Demokratie, Beteiligungsstrukturen, Machtkontrolle, politische Verantwortung,
 - Erschließung zentraler Aspekte (Verantwortungssubjekte und -objekte, Gerechtigkeitserfordernisse, Beteiligungsstrukturen) im Hinblick auf die Themenfelder Medien und Ökologie.
- c) Fundamentaltheologie
- aa) Die Gottesfrage in Auseinandersetzung mit pluralen Weltdeutungen
Die Frage des Menschen nach Gott und das Verständnis von Religion; Gottesbilder und Gottesvorstellungen (biblisch, religionsgeschichtlich, philosophisch); Gotteserkenntnis: Gottesbeweise und Gotteserfahrung; Theodizee; Atheismus und Religionskritik (Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud); das Verhältnis von Glaube und Vernunft; plurale Weltdeutungen als Herausforderung für Theologie und Glaube (Gaudium et Spes; Dialog mit Naturwissenschaften und zeitgenössischer Philosophie).
- bb) Kirche, Kirchen und Ökumene
Jesus und die Kirche; Kirchenverständnis und Kirchenbilder (biblisch, theologiegeschichtlich, interkonfessionell); das Kirchenverständnis des Ersten und Zweiten Vatikanischen Konzils; die Pluralität der Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften und die Entwicklung der ökumenischen Bewegung; Grundprinzipien der Ökumene (biblische Grundlagen, Zweites Vatikanisches Konzil, systematische Entfaltung).
- cc) Christentum und Weltreligionen (insbesondere Judentum und Islam)
Das Spezifikum des Christentums; die Grundaussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils (Nostra Aetate); Theologie der Religionen (Exklusivismus, Pluralismus, Inklusivismus); Gottes- und Heilsverständnis im Dialog mit Judentum und Islam.

3. Fachdidaktik

- a) Rahmenbedingungen religionsdidaktischer Reflexion
Soziokultureller Kontext (Theorien der Säkularisierung und des Wandels von Religion; Pluralismus, Individualisierung, multireligiöse Gesellschaft); anthropologischer Kontext (religiöse Entwicklung, Gottesfrage und Kontingenzbewältigung, Schüler/Schülerinnen als Subjekte); rechtlicher Kontext (ver-

- fassungsrechtliche Verankerung, Konfessionalität des RU, Diskussion von alternativen Formen).
- b) Religionsdidaktische Konzepte, Inhaltsbereiche und Prinzipien
Konzeptbildung (Begründungs- und Gestaltungsprinzipien von Konzepten: Theorie-Praxis-Verhältnis; religionspädagogischer Hintergrund, Kontextualität, Interdisziplinarität, aktuelle Bedeutung der jeweiligen Konzepte); konzeptuelle Entwürfe (Synodenbeschluss, korrelativer RU, Symboldidaktik, aktuelle Anfragen und Konzepte); religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte (Bibel, Glaubenslehre, Gottesfrage, Ethik, Kirchengeschichte, Weltreligionen, Vorbilder/Modelle); religionsdidaktische Prinzipien (ästhetisches Lernen, biographisches Lernen, mystagogisches Lernen, erinnerungsgeleitetes Lernen, ökumenisches und interreligiöses Lernen, subjektorientiertes Lernen, Lernen als Konstruktion).
- c) Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht
Planung von RU (Planungsprinzipien, Elementarisierung, Didaktische Analyse, Lehrplan); Lernformen, Methoden und Medien (grundlegende Lehr- und Lernformen wie Erzählen, Handlungsorientierung, Freiarbeit, Projektarbeit, fächerübergreifender Unterricht, Medieneinsatz); Evaluation (Lehr- und Lernbarkeit von Glauben und Religion; Lern- und Erfolgskontrolle, Selbstreflexion); Lehrer/Lehrerinnen (Kompetenzen, Habitus, Spiritualität).

Zu § 56 LPO I

Sozialkunde (Unterrichtsfach)

1. Politikwissenschaft

- a) Politische Theorie
Politische Philosophie der Neuzeit (u. a. Machiavelli, Hobbes, Montesquieu, Kant); Theorien politischer Macht, Staat und Souveränität, Demokratietheorien; Theorien sozialer Gerechtigkeit, kritische Theorien der Politik; Grenzen der Regierbarkeit moderner Gesellschaften.
- b) Politische Systeme
aa) Deutschland
Verfassungsrechtliche Grundlagen und Verfassungsgerichtsbarkeit; politische Kultur der Bundesrepublik Deutschland; Institutionen (insbes. Parlament und Regierung), Aufgaben und Politikfelder; Prozesse und Akteure (Parteien, Wahlen, Interessengruppen, Medien); Föderalismus und Kommunalpolitik.
- bb) Europäische Union
Institutionelle Strukturmerkmale des Entscheidungsprozesses, Merkmale des europäischen Mehrebenensystems, Europäisierung nationaler Politik, wichtige Politikfelder der EU.
- cc) Vergleich politischer Systeme
Vergleich wichtiger institutioneller Merkmale politischer Systeme, Transformation politischer Systeme.

- dd) Wirtschaftssystem der Bundesrepublik Deutschland
Soziale Marktwirtschaft und Instrumente der Wirtschaftspolitik, Grundprobleme der Wirtschafts- und Sozialpolitik.
- c) Internationale Politik
aa) Strukturen
Internationale Organisationen (insbes. UNO, NATO, Weltbank, IWF, WTO); Konzepte, Prozesse und Probleme des europäischen Integrationsprozesses; Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland; nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik.
- bb) Problembereiche
Internationale Menschenrechtspolitik; moderne Friedens- und Sicherheitspolitik, internationaler Terrorismus; Entwicklungspolitik, internationale Umweltpolitik, internationale Wirtschaftspolitik; Globalisierung und Global Governance.

2. Soziologie

- a) Entwicklungen auf dem Gebiet
der Familie, der Haushaltstrukturen, der Bildung, der Arbeit, der Wirtschaft, der sozialen Sicherung in Deutschland vor dem Hintergrund genereller historischer und internationaler Trends.
- b) Entwicklungen in Bezug auf
Demografie, Migration und Integration von Migranten in Deutschland; soziale Ungleichheit, soziale Mobilität, soziale Gerechtigkeit; sozialen und kulturellen Wandel
in Deutschland vor dem Hintergrund genereller historischer und internationaler Trends.
- c) Grundbegriffe und Theorien
Diskussion der Grundbegriffe des Fachs; Theorien der Formierung und des Wandels von sozialen Strukturen in modernen Gesellschaften.

3. Fachdidaktik

- a) Fachdidaktische Theorien und Unterrichtskonzeptionen
Theorien, Konzeptionen und Ziele schulischer politischer Bildung, Bedeutung politischer Bildung in einer demokratischen Gesellschaft unter Berücksichtigung historischer Entwicklungslinien.
- b) Methoden- und Mediendidaktik in der politischen Bildung
Lernpotentiale und Grenzen von Sozialformen, Arbeitsweisen und Unterrichtsverfahren; Grundstrukturen und Analyse des politikdidaktischen Kommunikationsprozesses.
- c) Politikdidaktische Konzeptionen in Anwendung auf Gegenstände der politischen Bildung
Begründung der Lernzielauswahl zu den Bereichen Politischer Prozess, Institutionen und Handlungsfelder unter Berücksichtigung verschiedener Lernkonzepte.
- d) Schulartenspezifische Unterrichtsplanung
Lebensweltliche, alters- und schulartenspezifische Vermittlung politikwissenschaftlicher und soziolo-